

sich die alte Linienführung: der Stadtplan erfuhr hier keine Veränderung. Fraglich war nur der nordöstliche Stadttheil.

Im Modelle misst die Entfernung vom Schlossturm bis zum Seethorthurm 914 mm. Dieses Maass dürfte als das zuverlässigste anzunehmen sein, da der alte Feldmesser durch Schloss- und Seestrasse hindurch bequem auf ziemlich geradliniger Bahn die Vermessung vornehmen konnte. Nach den neuen Stadtplänen beträgt diese Entfernung rund 580 m. Es ist also ein Millimeter auf dem Modell gleich rund 6,33 m.

Das Dreieck

Schlossturm — Seethor — Wilsches Thor — Schlossturm				
misst im Modell	. . . . .	914	— 640 —	610 mm
dies ergibt nach obigem Maasse	rund	578	— 405 —	386 m
nach neuen Messungen	. . . . .	580	— 414 —	354 m

Es ergibt dies einen Messfehler, nach dem die Linie das Wilsche Thor — Schlossturm auf dem Modell etwa 32 m zu kurz ist

Das Dreieck

Schlossturm — Seethor — Kreuzthor — Schlossturm				
misst im Modell	. . . . .	914	— 570 —	970 mm
dies ergibt rund	. . . . .	578	— 361 —	614 m
nach neuen Messungen	. . . . .	580	— 342 —	612 m

Die Linie Seethor — Kreuzthor ist also rund 19 m zu kurz.

Das Dreieck

Wilsches Thor — Seethor — Kreuzthor — Wilsches Thor				
misst im Modell	. . . . .	640	— 570 —	1035 mm
dies ergibt rund	. . . . .	405	— 361 —	655 m
nach neuen Messungen	. . . . .	414	— 342 —	642 m

Die Lage des Kreuzthores zeigt also auch hier einen Ausschlag von rund 13 m.

Für seine Lage bot folgendes Maass Anhalt. Im Modell liegt das Thor 370 mm von der Ecke entfernt, die der Altnarkt und der Platz an der Kreuzkirche bilden. Dies entspricht 234 m in der Natur. Damit ist die Lage des Thores im Verhältniss zur näheren Umgebung sichergestellt.

Nach diesen Ergebnissen erweist sich das Modell als in den Maassen zuverlässiger, wie zu erwarten war. Die Lage des Wilschen und Seethores ist an sich unbedingt sicher nachweisbar. Das des Kreuzthores kann auf Tafel XI höchstens um 10—12 m falsch angegeben sein.

Wichtig ist vor Allem die Lage des Frauenthores.

Die Entfernung vom Frauenthor bis zu diesen bisher eingemessenen Punkten ist folgende:

	im Modell	übertragen	nach Tafel XI	Fehler
Schloss . . .	563 mm	356 m	338 m	—16 m
Wilsches Thor . . .	860 mm	541 m	544 m	+ 3 m
Seethor . . .	785 mm	497 m	502 m	+ 5 m
Kreuzthor . . .	567 mm	359 m	345 m	—15 m

Die Fehler der Tafel XI sind also sicher nicht erheblich.

Nun steht die Ecke vom Loch (Badergasse) und der Windischen Gasse (Galeriestrasse) ja unzweifelhaft fest. Von hier ist das Thor im Modell 355 mm entfernt = 225 m in der Natur. Danach würde das Thor noch 20 m mehr nordöstlich liegen, als es in Tafel XI eingezeichnet wurde.

Von den Brodbänken war das Frauenthor nach dem Modell 272 mm = 172 m entfernt. Auch hiernach läge es in Tafel XI noch um 6 m zu weit nordöstlich.

Bietet also das Modell auch keinen Anhalt für unbedingte Richtigkeit, so ist doch ausser Zweifel, dass bei Weck das Frauenthor um mindestens 50—60 m zu weit südöstlich eingezeichnet ist, dass es also thatsächlich etwa in der Höhe des heutigen Lutherdenkmals mit der Mitte etwa 15—20 m südöstlich von diesem gestanden hat. Dadurch wird erst der bei Weck ganz fehlende Raum für den Jüdenhof, das Judenhaus, den Platz am Frauenthor etc. geschaffen, wie er im Modell ersichtlich ist; andererseits schwindet der grosse leere Raum zwischen Festungsmauer und Frauenkirchhof, der an sich wenig wahrscheinlich ist.